

Inhalt

DANK	9
ANMERKUNG ZUM UMSCHLAGBILD	11
VORWORT	13
EINLEITUNG	19
Das ‚Wunder‘ der Sprache zwischen Natur und Kultur	
des Menschen	19
Fragestellung und Hintergrund.....	25
Methodische Rahmung.....	30
1 JÜDISCH-DEUTSCHE LEBENSWELTEN ALS INSPIRATION DER THEORIE? ZUM WISSENSSOZIOLOGISCHEN UND IDEENGESCHICHTLICHEN KONTEXT	37
1.1 Der Aufklärungshumanismus des liberalen Reformjudentums.....	43
1.2 Die ‚Renaissance jüdischer Kultur‘ in der Weimarer Republik ..	51
1.3 Erzwungene Emigration im ‚Zeitalter der Extreme‘	56
1.4 Vergleichendes Resümee	64
2 WILHELM VON HUMBOLDT: DIE SCHÖPFERISCHE ENERGIE DES MENSCHEN UND DIE VARIETÄT DER WELTANSICHTEN IN DEN SPRACHEN.....	67
2.1 Die Humboldts – ein Kosmos kosmopolitischer Universalgelehrsamkeit.....	67
2.2 ‚Licht‘ und ‚Wärme‘: Mit Kant über Kant hinaus	75
2.3 Der Topos der ‚inneren Sprachform‘	79
2.4 Sprache als ‚energeia‘ – tätiges Leben statt ‚totes Gerippe‘.....	85
2.5 „... das Zurückstrahlen aus einer fremden Denkkraft“ – Humboldts ‚Dualis‘	88
2.6 „... daß jedes Verstehen ein Nichtverstehen einschließt“	97

2.7 Humboldts Sprachprojekt als Grundlage einer Kulturhermeneutik.....	101
3 HEYMANN STEINTHAL: PSYCHOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE DER SPRACHE ALS KULTURHERMENEUTIK	105
3.1 Steinths geistige Ahnen: Hegel, Humboldt und Herbart	109
3.2 Interventionen in das Rätsel um den Sprachursprung.....	116
3.3 Theorie der Apperzeption und psychische Elementarprozesse des Sprechens.....	126
3.4 Verständnis als ‚geistiger Springpunkt‘ der Sprache	131
3.5 Sprache zwischen sozialdarwinistischen und kulturphilosophischen Positionen.....	137
3.6 Grundloses Vertrauen in Gemeinschaft?.....	142
4 MORITZ LAZARUS: SPRACHGEMEINSCHAFT UND GESPRÄCHE. VÖLKERPSYCHOLOGIE ALS PROTO-SOZIOLOGIE	145
4.1 Die Konzeption des ‚Volksgeistes‘.....	151
4.2 Das Programm der Völkerpsychologie und Simmels ‚Beerbung‘	157
4.3 Philosophie des Individuums und Relationalität des Selbst	163
4.4 Die Rolle der Sprache in der Völkerpsychologie.....	172
4.5 Gespräche als das Band, das die Welt im Innersten zusammenhält.....	175
5 ERNST CASSIRER: ‚UNBEDINGTES VERTRAUEN ZUR WELTGESTALTUNG UND WELTERNEUERUNG‘. DER MENSCH ALS ‚ANIMAL SYMBOLICUM‘	183
5.1 Cassirers Referenz auf Kants Vernunft und Humboldts Sprachgeist.....	187
5.2 Sprache und Sprechen als Basisstrukturen menschlicher Kulturalität.....	190
5.3 Sein oder Sinn, Freiheit oder Fatum: Der Zank auf dem Davoser ‚Zauberberg‘	198
5.4 ‚Nur der Mensch kann Menschen erkennen‘: Das Fremdpsychische	201
5.5 Cassirers Auseinandersetzung mit Simmels ‚Tragödie der Kultur‘.....	208
5.6 Kulturreditik im Exil: Der Mensch – ‚a citizen of two worlds‘	216
5.7 ‚It was a real witches sabbath‘: Die Depotenzierung des Subjekts in politischen Mythen des 20. Jahrhunderts	221

5.8	Trotz allem: Intaktes Sprachvertrauen und ideelle Gegenwelten	230
6	ALFRED SCHÜTZ: DIE INTERSUBJEKTIVITÄT DER LEBENSWELT UND MÖGLICHKEITEN DES FREMDVERSTEHENS	239
6.1	Die phänomenologische Begründung der ‚verstehenden Soziologie‘	241
6.2	Sinn in Akten der Selbstauslegung und im echten Fremdverstehen	244
6.3	Die kommunikative Verständigung in der Lebenswelt	252
6.4	Die Einheit der Personalität in der Sozialwelt	259
6.5	Verantwortung als Privileg und Pflicht: Der ‚gut informierte Bürger‘	266
6.6	Der Mensch zwischen Typisierung, Vorurteil, Gleichheit und Chancen	273
7	MARTIN BUBER: ANTWORT ALS VERANTWORTUNG. DIALOGISCHES SEIN ALS RESPONSIVE ETHIK UND ANERKENNUNG VON ALTERITÄT	281
7.1	Dialogische Philosophie in der Nachfolge Wilhelm von Humboldts	281
7.2	Die Entdeckung des <i>Chassidismus</i> als dialogisches Erweckungserlebnis	294
7.3	Die ‚Ich-Du-Relation‘: Das dialogische Seinsprinzip des Menschen	301
7.4	„Nichts kann sich weigern, dem Wort Gefäß zu sein“: Zwiesprache mit Gott	310
7.5	Der relationale Mensch zwischen Schuld und Schuldgefühlen	316
7.6	Anthropologische Dimension der Dialogik: Urdistanz und Beziehung	320
7.7	Krisen der Selbsterkenntnis und der verlorene monologische Mensch	328
8	DER ‚FREMDE‘: BIBLISCHE FIGUR UND SOZIOLOGISCHER TYPUS. SOZIALETHISCHE DIMENSIONEN DER SPRACH- UND KULTURTHEORIE DER VERMITTLUNG	341
8.1	Dem Mitmenschen Gehör und Anerkennung verschaffen	341
8.2	Die Figur des ‚Fremden‘ in den Quellen des Judentums	343
8.3	Die Figur des ‚Fremden‘ in der jüdischen Sozialethik	350
8.4	Antwort auf eine Kultur der Differenz: Geselligkeit, Takt und Humor	359

8.5	Der Fremde als Typus der Sozialtheorie bei Simmel und Schütz.....	363
8.6	Die Rolle des Fremden für Vergesellschaftungsprozesse bei Simmel	364
8.7	Die Krise des Fremden und Möglichkeiten der Bewältigung bei Schütz	372
8.8	Die Typologie des Fremden bei Simmel und Schütz: Ungleiche Zwillinge	376
8.9	Die vielen ‚Gesichter‘ des Fremden	378
9	<i>CUM GRANO SALIS: DIALOGOPTIMISTISCHE VARIATIONEN DES VERTRAUENS</i>	383
9.1	Zusammenfassung: Die Repräsentanten der jüdisch-deutschen Gelehrtenkultur	383
9.2	Thesen	397
9.3	Der ‚Schatz im Acker‘: Zur Aktualität der Konzepte für eine kritische Kultur- und Sozialtheorie heute.....	412
	LITERATURVERZEICHNIS	415
	Primärliteratur	415
	Sekundärliteratur.....	425
	REGISTER	447
	Personenregister	447
	Sachregister	452